

Geschenkt!
bis Ende Jahr

**1 Jahr TV-Abo
+ Smartphone**

QUICK LINE | **valais.com**

Walliser Bote

Heute mit
Stellen- und Immobilienmarkt

ZERUBEN
Balfrinstr. 4
3930 Visp

Tel. Beratung
☎ **027 948 16 20**
Dazu senden wir Ihnen einige
Bilder, mit anschliessendem
Versand zu Ihnen nach Hause.

www.walliserbote.ch

Redaktion Telefon 027 948 30 00 | Aboservice Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Leser: 49 000

Wallis

Amoos' Plan
Patrick Amoos (CSPO) will
Präsident von Brig-Glis
werden. Seine Trümpfe,
seine Träume. | **Seite 7**

Wallis

Frischer Wind
Werner Augsburg ist der
neue Verwaltungsrats-
präsident des Sport
Resorts Fiesch. | **Seite 14**

Sport

Kulturwechsel
Matti Alatalo ist als EHC-
Visp-Trainer weg, Bruno
Aegerter (Bild) ist da. Was
heisst das? | **Seite 15**

INHALT

Wallis	2-14
Traueranzeigen	12
Sport	15-17
Ausland	19/21
Schweiz	20/21
Wirtschaft/Börse	22/23
TV-Programme	24/25
Wohin man geht	27
Wetter	28

Washington | Donald Trump wird die US-Präsidentschaftswahlen aller Voraussicht nach verlieren

War's das jetzt?



Abgang. Nach vier Jahren ist wohl Schluss – doch Donald Trump spricht von Wahlbetrug und ruft die Gerichte an. | **Seite 19**

FOTO AP

KOMMENTAR

Nach ihm die Sintflut

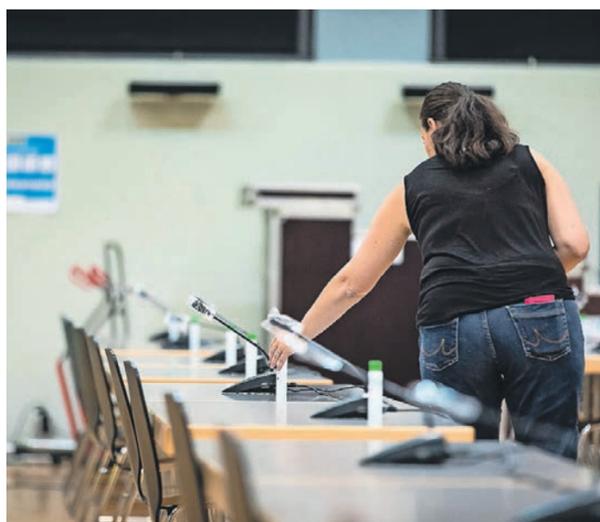
Drei Tage nach den Präsidentschaftswahlen sieht es aus, als ob sich Donald Trumps Zeit im Weissen Haus dem Ende zuneigt. «Endlich», mag sich die überwiegende Mehrheit der Europäer denken – aber eben nur die Hälfte aller Amerikaner. Ein Umstand, den in Europa niemand so richtig verstehen kann. Und der vielleicht das grösste Rätsel dieser Wahl darstellt. Wie kann man Trump ins höchste Amt der Welt hieven wollen – einen pathologischen Lügner, Narzissten und Realitätsverweigerer?

Die Antwort darauf liegt tief im amerikanischen Herzland. Abseits der liberalen Küstenstädte und weit weg von deren wirtschaftlichen Sog liegt ein Amerika, das in Hollywood-Filmen meist ausgeblendet wird: wirtschaftlich am Kämpfen, oft heruntergekommen, teils bildungsfern und mehr oder weniger offen rassistisch. Hier fischt Populist Trump erfolgreich nach Wählern, die den Präsidenten für seinen konservativen Anstrich ebenso verehren wie für seine grobschlächtige Art inmitten des feinen Polit-Establishments. Trump, der sich gerne als führungsstarker, stets auf der Siegerseite stehender «Nicht-Politiker» inszeniert, bedient sich dieses Klischees hemmungslos. Auch dann noch, wenn er bereits verloren hat. Ob seine Weigerung, die Niederlage zu akzeptieren, bösartig-berechnend ist oder ob er einfach nicht anders kann, sollen Ärzte und Juristen entscheiden. Tatsache ist, dass er mit jeder neuen Twittersalve bewusst eine Eskalation auf den Strassen in Kauf nimmt. Eine Gefahr, die er mit seiner unverhohlenen Billigung bewaffneter Milizen selbst heraufbeschwört hat. An Joe Biden wird es liegen, diesen zahlreichen Verlierern und Wutbürgern der amerikanischen Gesellschaft eine Perspektive aufzuzeigen und die zwei so unterschiedlichen Amerikas halbwegs zu einen. Eine schier unlösbare Aufgabe für den 77-Jährigen.

Fabio Pacozzi

Wallis | Millionen für Wirtschaft, Tausende daheim

Virus kostet uns viel Geld und Geduld



Während Tausende Walliser in Quarantäne oder Isolation ausharren müssen, schnürt der Grosse Rat nächste Woche das Budget und Hilfspakete.

Die Walliser allein zu Hause – oder zumindest abgeschottet von der Aussenwelt. Eine neue Erfahrung, die in diesem Jahr viele machen. Aber wie umgehen damit? Das Virus und die Massnahmen dagegen fordern aber nicht nur Geduld. Auch viel Geld. Das Walliser Kantonsparlament tagt nächste Woche, um auf das Budget einzutreten. Und um die Nachtragskredite für die COVID-Hilfen abzusegnen. Alle Details. | **Seiten 315**

Bereit? Der Grosse Rat, das Wallis.

FOTO POMONA.MEDIA/ALAIN AMHERD

Saas-Grund | Baugesuch für Eishockeyhalle

Wichtiger Schritt für den EHC Saastal?



Eingestimmt. Der EHC Saastal will künftig in der eigenen Halle seine Heimspiele austragen.

ARCHIVFOTO POMONA.MEDIA

Der EHC Saastal sorgt neben dem Eis für Schlagzeilen. Die Klubverantwortlichen haben gestern Freitagabend das Baugesuch für eine neue, reine Eishockey-Arena bei der Gemeinde eingereicht. Geht es nach den Vorstellungen der Projektleiter, sollen bereits im nächsten Frühjahr 2021 die Bagger auffahren. | **Seite 14**



Neue Sporthalle | Der EHC Saastal will endlich seinen eigenen Hockeytempel – inklusive grosszügigem Restaurationsbetrieb

Der Traum von einer Hockeyarena

SAAS-GRUND | Für die neue Saaser Halle ist das Baugesuch eingereicht. Damit aber bereits im Januar 2022 der Puck übers Eis flitzt, gilt es noch viele Hindernisse zu umkurven.

DANIEL ZUMBERHAUS

Die Halle soll am gleichen Standort entstehen wie die jetzige Kunsteisbahn. Im Grunder Gebiet Wichel, wo ursprünglich gar eine neue Saastalhalle geplant war mit Aktivitäten für Sommer wie Winter im Angebot. Nun wirds eine reine Eissporthalle.

Gemeindepräsident Bruno Ruppen lässt trotzdem keine Zweifel offen, dass man dem Anliegen positiv gesinnt ist: «Wir unterstützen dieses Projekt.» Doch schwingt auch leichtes Bedauern mit. Vor gut zwei Jahren verwarf die Bevölkerung im Saastal eine umfangreicher angedachte Halle: «Schade, wurde das Projekt redimensioniert.»

Direkte finanzielle Unterstützung bieten kann die Gemeinde für die Saastal Arena nicht. Zu gross wiegen die finanziellen Verpflichtungen bei den Bahnen Hohns: «Die Gemeinde kann sich nicht beteiligen, wir stellen jedoch das Land im Baurecht zur Verfügung», sagt Ruppen dazu.

Der EHC Saastal war – und ist es immer noch – der einzige Erstligavertreter ohne eigene Halle. Deshalb war für den Klub die Übergabe des Baugesuchs vom Freitag sehr bedeutsam: «Für uns ist das sicher ein sehr spezieller Moment», sagt Barbara Anthamatten, Vereinspräsidentin EHC Saastal. Der Vorstand war bei der Übergabe komplett anwesend: «Es ist für alle wichtig, die Pläne endlich beim Gemeinderat einreichen zu können.»

Anthamatten ist in der Projektgruppe für die Saastal Arena vertreten, die von Alexander Geiser geleitet wird. Geiser betont, dass das Projekt auf privater Basis entstanden ist. Ricci Architekten sollen mit der Ausführung betraut werden, das Architekturbüro mit Sitz in Brig hat beim Bau von «iischi arena» in Brig-Glis wertvolle Erfahrungen gesammelt: «In der Hockeyhalle soll auch die Möglichkeit bestehen, Events durchzuführen», sagt Geiser. Ein grösseres Restaurant



Eine reine Eishalle. Auf acht Millionen Franken wird der Bau geschätzt, für den im Frühjahr 2021 erste Bagger auffahren sollen.

VISUALISIERUNG ZVG

mit 80 Plätzen im Innern und 60 Plätzen draussen soll wichtiger Bestandteil werden, um die Arena lukrativ betreiben zu können. Der direkte Zugang für die Passagiere der Bergbahnen in Richtung Hohns wird als Teil des Projekts gewährleistet sein.

Eisfeld mit NHL-Massen

Speziell wird auch das Eisfeld. Es soll NHL-Masse annehmen – also vier Meter weniger breit sein als die Eisflächen etwa in Visp oder Raron. Geiser: «Mit diesem Novum gehen wir

ein gewisses Risiko ein.» Spiele bis auf Niveau MySports League sind auf den kleineren Flächen ohne Sonderbewilligung durchführbar. Der EHC Saastal spielt eine Liga tiefer in der Regio League, der vierthöchsten Spielklasse. Da die Halle am aktuellen Spielort gebaut wird, muss die erste Mannschaft vorübergehend in «iischi arena» nach Brig-Glis ausweichen.

Geht es nach dem Willen der Projektgruppe, sollen im Frühjahr 2021 bereits die Bagger auffahren und im Januar 2022 erste Spiele stattfinden:

«Es ist uns sehr bewusst, dass dieser Fahrplan sehr sportlich ist», sagt Geiser. Doch habe man dafür Vorkehrungen getroffen und die richtigen Leute mit ins Boot geholt.

Da die Halle sich in der blauen Zone befindet, kann die Gemeinde nicht über das Gesuch entscheiden. Doch liessen die Planer ein Gutachten erstellen, damit die Halle unter gewissen Bedingungen realisiert werden kann. So ist etwa in Richtung Osten als Schutz gegen Lawinneneingänge der Bau einer Betonwand vorgesehen.

Die Gemeinde wird ihrerseits bereits nächste Woche das komplette Dossier an den Kanton schicken. Die Kosten für die Saastal Arena belaufen sich auf geschätzte acht Millionen Franken. Bis Ende Jahr wird eine Aktiengesellschaft gegründet, damit der EHC Saastal für finanzielle Aufwendungen nicht bürgen muss. Geiser sieht für die Verhandlungen mit Geldgebern wegen Corona gar eine gewisse Chance. Man darf wirklich gespannt sein, welchen Namen die Arena beim ersten Puckeinwurf tragen wird.

Tourismus | Wachtablösung im VR-Präsidium des Sport Resorts Fiesch: Auf Peter Keller folgt Werner Augsbürger

Der Lockdown verhinderte Rekordergebnis

FIESCH | Allen schwierigen Verhältnissen zum Trotz verzeichnete die Genossenschaft des Feriendorfs Fiesch erstmals seit sechs Jahren wieder einen Betriebsgewinn.

Ohne den Corona-bedingten Totalausfall von sieben Wochen zum Ende des Geschäftsjahres 2020 wäre das Ergebnis noch deutlich besser ausgefallen als mit einem Gewinn von 76 800 Franken. Wie Direktorin Barbara Moosmann im Vorfeld der gestern virtuell durchgeführten GV mitteilte, hätte das Sport Resort anhand der Buchungen ohne Lockdown einen Umsatz von 7,35 Millionen Franken erzielt. Nun fiel er rund eine Million Franken tiefer aus. Das EBITDA lag mit 1,373 Millionen Franken um rund 400 000 Franken unter dem Vorjahr.

Positives und Negatives

Die erfreulichen Zahlen sind begründbar. Es konnten neue Grosslager gewonnen werden. Zudem zahlte sich ein Trend zu Winter- und Sommersportlagern aus. Es kamen auch viele neue, kleine Gruppen. Letztlich waren während des Lockdowns nach vielen

Jahren Absenz auch wieder mal Armee-Truppen im Feriendorf.

Positiv wirkt sich auch der neue ÖV-Hub in Fiesch aus. Er vereinfacht den Transport vom Resort zur Talstation der Luftseilbahn auf die Fiescheralp massgeblich. Dass eine gute Belegung des Sport Resorts auch auf die Wertschöpfung des örtlichen Gewerbes erfreuliche Auswirkungen hat, ist offensichtlich. Bei Vollbelegung gastieren im Sport Resort 1000 Personen.

Die zweite Corona-Welle stellt das Resort vor grosse Herausforderungen mit offenem Ausgang. Das Gruppengeschäft ist in der Hotellerie der am stärksten betroffene Zweig. Das Feriendorf bekommt das dieser Tage zu spüren. Manche Kantone verbieten bereits jetzt die Durchführung von Skilagern. Laut Moosmann wird das bevorstehende Wintergeschäft durch Absagen von über 50 Prozent bereits stark beeinträchtigt. Das führe zu einer kritischen Lage und allgemein grosser Verunsicherung.

Verwaltungsrat vergrössert

An der Spitze des Verwaltungsrates wurde ein Wechsel vollzogen. Werner



Neuer Präsident. Werner Augsbürger (links) folgt auf Peter Keller.

FOTO ZVG

Augsbürger und Monique von Graffenried-Albrecht nehmen neu Einsitz, Augsbürger wurde sogleich zum Präsidenten bestimmt. Er löst Peter Keller ab, der den VR in den letzten 20 Jahren präsierte, nachdem er

ihm insgesamt über 47 Jahre angehörte. Keller wurde in Anerkennung seiner Verdienste auf Lebzeiten zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der bisherige Gemeindepräsident Bernhard Schwesternmann verbleibt in neuer

Funktion im Rat, der künftige Gemeindepräsident wird von Amtes wegen nachrücken. Damit wächst das Gremium von neun auf elf Mitglieder an. Mit der Berner Anwältin Monique von Graffenried-Albrecht nimmt erstmals eine Frau im VR Einsitz.

Werner Augsbürger übernimmt das Präsidium in der Überzeugung, dem Ferien und Sport Resort mit seinem breiten Beziehungsnetz als langjähriger Sportfunktionär (aktuell Geschäftsführer von Swiss Volley) helfen und neue Impulse vermitteln zu können. Er will dabei das ganze verfügbare Potenzial an möglichen Kunden, vom Grosslager bis zu den Sportklubs, abschöpfen. Das Konzept dazu werde im VR-Ausschuss wie vieles andere zu diskutieren und eventuell anzupassen sein, sagt er. Die Problematik mit Corona mache die Herausforderungen nicht einfacher.

Der Natischer Augsbürger ist seit zwei Jahren auch VR-Mitglied bei Obergoms Tourismus. Weil er ab Anfang 2021 nur noch auf Mandatsbasis arbeite, habe er die Zeitressourcen, sich für den Tourismus im Goms, wo er seit fünf Jahren eine Ferienwohnung nutzt, einzusetzen. tr